

Leichpredigt

gende Refectionis fructum, was hilfft solche Erquickung einem Christen/ und was nützet sie ihm? Davon wird im Text mit diesen Worten gesagt: Er wird alles ererben / und ich werde sein Gott seyn / und Er wird mein Sohn seyn. Da denn zwey fructus namhaftig gemacht werden. Als nemlich 1. vera & æterna filiation. Die wahre und ewige Kindschaft. Und denn 2. Beata hæreditatio. Die selige und ewige Erbschaft. Dieses recht zuverstehē / kan durch ein Gleichniß erkläret werden. Wenn ein Vater ein todfrancs Kind hat / und kan ihn nicht geholffen werden / so stirbt / und denn ist alhier aus mit der Kindschaft / es kan auch das Erbe des Vaters nicht erlangen. Wenn aber das Kind zu einem gesunden Brunnen gebracht / und da erquicket wird / so hat es bey seinem Vater zu erben / und bleibet des Vaters Sohn und er sein Vater. Also wir Christen seynd durch die Sünden-Kranckheit in tod gerathen Ephes. 2, 5. Rom. 6, 23. bleiben wir darinne / daß uns nicht geholffen wird / so sind wir Gott abgestorben und seine Kinder gewesen / denn die Sünde scheidet uns und unsern Gott von einander. Esa. 59 2. Wenn wir aber zum Heilbrunnen kommen / und da Wasser des Lebens erlangen / so werden wir erquickt und ganz wider lebendig / Ephes. 2, 5. & 5, 14. Und als denn seyn und bleiben wir wahre Kinder Gottes / und Er ist und bleibet unser Vater. Levit. 26, 12. Und wir haben das Erbtheil unsers Vaters zu gewarten / nemlich das Reich / so uns bereitet ist / von anbegin der Welt her. Matth. 25 / 34.

E

Und

Ephes. 2, 5

Rom. 6, 23

Esa. 59, 2

Ephes. 2, 5

& 5, 14.

Lev. 26, 1

Mat. 25, 34